

Bericht des amerikanischen Marineabteilungs

Verlust von drei schweren Kreuzern

Washington, 13. Okt. (United Press) Das Marineabteilungs veröffentlicht einen Bericht über die einzelnen Phasen des Kampfes um die Salomonen, in dem es heißt:

Es ist nun möglich, gewisse Einzelheiten über den Feldzug auf den Salomonen bekanntzugeben, die früher aus militärischen Gründen verschwiegen werden mußten. Unsere Erkundungstätigkeit während der Monate Juni und Juli ergab, daß der Feind auf den von ihm kontrollierten Salomonen eine große Tätigkeit entwickelte. Auf Guadalcanal befand sich ein Flugfeld im Bau, während die Anlagen der übrigen, in der Nähe gelegenen Stützpunkte erweitert wurden. Diese Tätigkeit des Feindes auf den Salomonen und die verstärkte Aktivität auf Neu-Guinea zeigten deutlich, daß er das ganze Operationsgebiet unter seine Luft- und Seefontrolle bringen wollte. Die Beherrschung dieses Gebiets hätte den Japanern ermöglicht, Port Darwin von der See her und die Nachschubsrouten nach Australien und Neuseeland sowie die Stützpunkte auf Neu-Kaledonien zu bedrohen.

Es wurde deshalb notwendig, die Pläne des Feindes durch die Eroberung seiner Schlüsselpositionen auf den südöstlichen Salomonen zu vereiteln. Amerikanische Streitkräfte griffen am 7. August die japanischen Truppen im Gebiet von Guadalcanal und Tulagi überraschend an und stürmten ihre Stellungen, wie es in den Communiqués 107 und 115 sowie in der Erklärung von Admiral King vom 10. August geschildert wird. Der Konsolidierung unserer neugewonnenen Positionen stellte sich ein heftiger feindlicher Widerstand entgegen. Am 7. und 8. August führten japanische Flugzeuge ununterbrochen Angriffe gegen unsere Stellungen an der Küste und gegen unsere Transportflotte durch. Diese Luftangriffe konnten jedoch die amerikanischen Marinetruppen nicht

daran hindern, die wichtigsten Positionen im Gebiet von Guadalcanal und Tulagi bis zum Nachmittag des 8. August zu erobern.

Inzwischen mußten Verstärkungen und Kriegsmaterial von den Transportern und Versorgungsschiffen an Land gebracht werden. Zum Schutze der Landungsaktionen nahmen auf beiden Seiten der Insel Savo alliierte Kreuzer und Zerstörer Stellung, die die westlichen Zugänge zu den Gewässern bewachten. Zum Schutze des Hafens selbst waren noch weitere Streitkräfte in unmittelbarer Nähe der Transporter notwendig. Am 9. August, um fünf Uhr früh, warfen feindliche Flugzeuge über unseren Transportern und Versorgungsschiffen Leuchtraketen ab. Gleichzeitig stieß eine Gruppe feindlicher Kreuzer und Zerstörer längs der Südküste der Insel Savo vor und nahm mit großer Geschwindigkeit Kurs gegen unsere Transporter und Hilfsschiffe, deren Umrisse im Lichte der Leuchtraketen scharf erkennbar waren. Der Feind richtete unsere Deckungseinheit, die südöstlich von Savo stationiert war, und eröffnete unverzüglich das Feuer mit Geschützen und Torpedos, wobei der australische Kreuzer „Canberra“ schwer beschädigt und in Brand geschossen wurde. Die „Canberra“ mußte ausgegeben werden, und das Schiff sank am folgenden Morgen, wie bereits früher bekanntgegeben wurde. Nach einem kurzen Gefecht mit unseren südöstlich gelegenen Deckungstreitkräften änderten die Japaner ihren Kurs und setzten ihn in Richtung auf die Passage im Nordosten von Savo fort. Dort begegneten die japanischen Einheiten unsern Kreuzern und Zerstörern, die die Deckung der Landungsoperationen gegen Nordosten übernommen hatten. Es entwickelte sich eine Seeschlacht auf kurze Distanz. Der Kampf wurde mit Geschützen und Torpedos ausgefochten, wobei die Ziele durch Scheinwerfer und Leuchtraketen hell erleuchtet waren. Das Feuer des Feindes war schwer und genau gezielt. Die amerikanischen Kreuzer „ Vincennes“ und „Quincy“ wurden einige Male getroffen und sanken während der Nacht. Ein dritter Kreuzer, die „Astoria“, wurde schwer beschädigt, stand während der ganzen Nacht in Flammen und sank am folgenden Morgen. Es war nicht möglich, das Ausmaß des Schadens zu bestimmen, der den japanischen Schiffen durch unsere Streitkräfte zugefügt wurde. Der Feind zog sich nach Nordwesten zurück, ohne einen Angriff gegen unsere Transporter und Versorgungsschiffe zu versuchen. Obwohl eine große Zahl der Besatzungsmitglieder gerettet werden konnte, entstanden durch die Versenkung der vier alliierten Kreuzer viele Mannschaftsverluste. Die nächsten Verwandten der Gefallenen und Verwundeten wurden benachrichtigt. Der Verlust der vier Kreuzer ist inzwischen wettgemacht worden durch neue Dispositionen und durch neue Schiffsbauten.

Die drei schweren Kreuzer gehörten der „Wichita“-Klasse an und verdrängten 9400 („Vincennes“ und „Quincy“) und 9950 Tonnen („Astoria“). Sie wurden in den Jahren 1933/36 gebaut. Die Besatzungen bestanden aus je 620 Offizieren und Mann.

LES BUTS DES ALLEMANDS

N'ONT PAS ÉTÉ ATTEINTS

Moscou, 10. — (Exchange.) La prétention de Berlin que le haut commandement allemand aurait atteint près de Stalingrad tous ses buts doit être rectifiée ; ces buts étaient : Occupation de toute la rive occidentale de la Volga de Stalingrad jusqu'à Astrakhan, prise de quartiers d'hiver dans la ville de Stalingrad même, dispersion des armées russes en direction des steppes lointaines à l'est de la Volga afin d'éviter n'importe quelle possibilité d'une contre-offensive soviétique au cours de l'hiver.

Le plan d'opérations allemand pour 1942 a en plus prévu qu'un pourcentage considérable de troupes serait déplacé en Russie méridionale ou même en Europe occidentale.

Aucun de ces buts n'a pu être atteint. Stalingrad continue à offrir une résistance farouche en dépit de toutes les dévastations et continue à être une importante base d'opérations. Les armées soviétiques sont intactes, leur moral est élevé et elles sont à même de lancer de puissants contre-coups quand le moment sera venu.

ARRIVÉE DE NOUVELLES RÉSERVES RUSSES

Dans la région des combats en dehors de la ceinture de siège de Stalingrad, Timochenko vient de mettre en ligne d'importantes réserves composées pour la plupart d'artillerie qui maintient le feu contre les lignes allemandes. Les combats d'infanterie ont considérablement diminué, de part et d'autre.

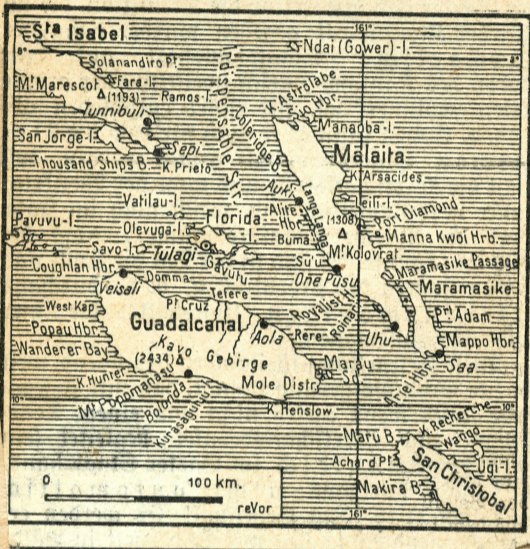
Une unité soviétique qui avait été encerclée il y a quelques semaines a pu se dégager et vient de reprendre le combat à côté des défenseurs.

LUTTE ACHARNÉE POUR LA POSSESSION DE CHAQUE MAISON

Moscou, 10. — (United Press.) Vendredi, les troupes du général Rodimtsev ont repoussé plusieurs attaques ennemies de grande envergure. En un seul endroit, les Allemands ont réussi à gagner du terrain en occupant deux rues en ruines, qui n'ont toutefois aucune importance stratégique.

On lutte toujours avec acharnement pour chaque maison, chaque rue et chaque abri, tandis que la terre tremble sous les décharges de l'artillerie et que des formations massives de stukas lancent des centaines de bombes.

Les pertes que subissent les deux adversaires en hommes et en matériel sont toujours aussi considérables.



POUSSÉE DE LA WEHRMACHT EN DIRECTION DE LA VOLGA

L'infanterie allemande a déclenché dans un quartier que l'on n'indique pas, deux attaques auxquelles prenaient part 80 tanks, dans le but d'ouvrir un passage en direction de la Volga. Les Russes détruisirent un grand nombre de chars et obligèrent l'ennemi à se retirer vers ses positions de départ en laissant plus de 500 morts sur le terrain.

OPÉRATIONS DE GRANDE ENVERGURE DANS LES FAUBOURGS DU SUD

Après que le haut commandement allemand eut concentré pendant trois jours ses efforts dans le quartier industriel du nord-ouest pour obtenir une décision, on annonce que l'ennemi a déclenché pour la première fois des opérations de grande envergure dans les faubourgs du sud.

Amerika meldet: Neue heftige Kämpfe auf den Salomonen



Der Kampf um die Insel Guadalcanar, den amerikanischen Stützpunkt auf den Salomonen, hat in den letzten Tagen eine Verschärfung erfahren. Es gelang den Japanern, neue Truppen auf der Insel zu landen. — Das Bild links zeigt die Landung amerikanischer Truppen auf einer der Salomonen. Rechts: amerikanische Panzerwagen auf Guadalcanar gehen in einem Palmenwald in Deckung.